

Protokoll Frauenvollversammlung am 12.12.2012

Zeit:	13:00 Uhr – 14:30 Uhr
Ort:	Hochschule Neubrandenburg, Raum 434/435
Einberufen von:	Gleichstellungsbüro der HS Neubrandenburg Frau Prof. Sachs, Frau Andrea Bettels
Schriftführerin:	Silke Schnabel (studentische Hilfskraft)
Anwesende:	32 Frauen der Hochschule Neubrandenburg
Gesamt:	35 Frauen

TOP 1: Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Offizielle Begrüßung durch Frau Prof. Sachs als Gleichstellungsbeauftragte und Frau Bettels als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Gleichstellungsbüros. Zusätzlich wird ein offizielles Grußwort des Rektorats vorgetragen, vertreten durch Frau Prof. Krähler.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht über Aktivitäten und geplante Projekte des Gleichstellungsbüros

Vorstellung der durchgeführten Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros im Jahr 2012

- Veranstaltung zum Equal Pay Day (Filmvorführung: „We want sex“)
- Ringvorlesung zum Thema „Frauen in der Wissenschaft“ (besonders hervorzuheben ist hierbei die Podiumsdiskussion mit Professorinnen und Mitarbeiterinnen der Hochschule)
- Beteiligung am Boy`s Day (Durchführung eines Workshops mit André Lausch und Andrea Bettels)
- Beteiligung am Internationalen Aktionstag Wider Gewalt an Frauen und Mädchen am 25.11.2012
- Beteiligung am Familientag der Hochschule Neubrandenburg am 26.09.2012:
 - Väter-Parcour (in Zusammenarbeit mit dem Väterbeauftragten der Hochschule Stralsund; sehr erfolgreich!)
 - Gender Family Walk (leider nur sehr geringe Beteiligung)

Vorstellung der Projekte und Themen des Gleichstellungsbüros im Jahr 2012

- Entwicklung eines **Maßnahmenkataloges zum Frauenförderplan**. Der FFF wurde im März 2012 beschlossen. Er ist sehr umfangreich, deswegen hat das Gleichstellungsbüro Maßnahmenkataloge für einzelne Akteursgruppen (Fachbereiche, Dekanate, Hochschulleitung) entwickelt, um die Umsetzung zu erleichtern und zu strukturieren.
- Erstellung **Sprachleitfaden für geschlechtergerechte Sprech- und Schreibweise** der Hochschule Neubrandenburg.
- Frau Prof. Sachs ist in ihrer Rolle als Gleichstellungsbeauftragte auch Teilnehmerin an sämtlichen **Berufungsverfahren** der Hochschule, zurzeit ca 2 Berufungsverfahren pro Fachbereich.
- Das Gleichstellungsbüro hat einen Leitfaden zusammengestellt (**„Wissenschaftlerinnen finden“**), in dem diverse Portale und Möglichkeiten gesammelt sind, um Kandidatinnen/Wissenschaftlerinnen für ausgeschriebene Stellen (z.B. Professuren) zu finden.
- Durchführung einer **Schulung zu „Qualität und Gerechtigkeit im Berufungsverfahren“** im November 2012 mit Mitarbeitenden aus Verwaltung und den Fachbereichen.
- Die Hochschule Neubrandenburg ist Mitglied im **Kooperationsprojekt PROfessur** geworden (vorläufig für die nächsten 3 Jahre). PROfessur möchte fachlich qualifizierten, in der Wirtschaft tätigen, Frauen und jungen Wissenschaftlerinnen und Universitätsabsolventinnen die Möglichkeit der Fachhochschulprofessur als Karriereziel in den Blick bringen. Mit der Teilnahme am Kooperationsprojekt soll auch ein Nachwuchs-Netzwerk für die Hochschule Neubrandenburg entstehen. Dieses Netzwerk (insbesondere die umfangreiche Datenbank mit Wissenschaftlerinnen) kann für die Suche und Ansprache von Kandidatinnen für Professuren bzw. die Veröffentlichung entsprechender Stellenanzeigen genutzt werden.
- Entwicklung eines Konzeptes für **mobile Kinderbetreuung an der Hochschule** (in Zusammenarbeit mit der Familienkoordinatorin der Hochschule)

- In der **hochschulinternen Forschungsförderung** werden **Gender-Aspekte** ein Vergabekriterium werden. (Mit dem Ausschuss für Forschung erarbeitet)
- Entwicklung und Aufbau der **Homepage** des Gleichstellungsbüros (Direktlink in der Direktwahl auf der Hochschuleseite ist beantragt)
- **Zukunftsworkshop** des Gleichstellungsausschusses im Oktober 2012 mit Sympathisantinnen und bekannten Aktiven. Entwicklung von Visionen und Projekten für die Zukunft einer geschlechtergerechten Hochschule (siehe Homepage: Visionen).
- Vertretung und Vernetzung der Hochschule auf den landesweiten bzw. bundesweiten Gleichstellungszusammenschlüssen:
 - **Lakof** (Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und der Forschungseinrichtungen des Landes Mecklenburg Vorpommern)
 - **Bukof** (Bundeskonzferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen)

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen aus dem Publikum.

Pläne 2013

Geplante Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros

- Veranstaltung zum 8. März bzw. Equal Pay Day am 21. März 2013
- Ringvorlesung zum Thema „Gender und Gesundheit“
- Beteiligung am Girl`s Day und am Boy`s Day
- Frauencafé (1-2 Mal im Semester)

Geplante Projekte des Gleichstellungsbüros

- Qualität und Gerechtigkeit in Berufungsverfahren, Auswertung des Workshops und ggf. Überarbeiten der Berufsrichtlinie, Verteilung bzw. Fortsetzung der Schulungen
- Netzwerk PROfessur nutzen, beleben, informieren
- Gender als Thema in die Forschung bringen
- Gender verstärkt in die Lehre und Hochschuldidaktik bringen (Schulung, Vernetzung)
- Personalentwicklungskonzept mit befördern
- Thema: Umgang mit Mobbing, sexueller Belästigung und Gewalt. Auf der neuen Homepage gibt es Informationen zu diesem Thema. Außerdem soll ein Netz von Verantwortlichen aufgebaut werden, die besonders geschult werden sollen. Das Thema soll in Zukunft mutig angesprochen werden und kein Tabu mehr sein.
- Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben weiter fördern
- Konzept mobile Kinderbetreuung umsetzen

Auf die Frage, ob es noch Wünsche oder Vorschläge für das Jahr 2013 gäbe, gab es keine weiteren Anmerkungen, nur die anerkennende Aussage, dass dies ja ein ausreichender und „prall gefüllter Plan“ sei.

TOP 3: Interaktive Methode zum Thema Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben

Die anwesenden Frauen wurden eingeladen, die vor ihnen liegenden Moderationskarten zu folgenden Fragestellungen zu füllen:

Was gehört für Sie alles zum Thema Vereinbarkeit? Was muss heutzutage alles unter einen Hut gebracht werden? Was hat eine ideale Hochschule, damit alle Hochschul-Angehörigen Beruf und Privatleben vereinbaren können (Einrichtungen, Arbeitszeitregelungen, Bildungsangebote, Ansprechpartner, Ressourcen, Informationen, Außendarstellung...)? Was brauchen wir an unserer Hochschule? Die beschriebenen Moderationskarten wurden interaktiv und gemeinsam an eine Pinnwand gehangen und ausgewertet (siehe Foto).



Auf der Pinnwand wurden die Karten lose in drei Spalten sortiert:

- ist schon teilweise vorhanden (links)
- Wünsche (Mitte)
- Probleme (rechts)

Es haben sich folgende Wünsche und Visionen herauskristallisiert:

Thema Personalentwicklung:

- bessere und verträglichere Vertretbarkeit durch mehr Personal
- Wo bleibt die Verwaltung bei der Förderung?
- Urlaub - Vertretung?
- Bedarfsgerechte Weiterbildungen im Hause

Thema Arbeitszeit:

- flexible Arbeitszeiten
- Regelungen zur Tele-Arbeit
- VPN-Tunnel (um Arbeitszeiten flexibel gestalten zu können!)
- Problem: Befristungen
- Beratung rechtlicher Möglichkeiten
- Vorlesungen auch am Abend
- Vereinbarkeit Termine (Lehre + Gremien)

Zusätzliche Angebote:

- mehr Angebote in Sport und Entspannung
- Bedarf Massagen: Umfrageergebnis veröffentlichen und ggf umsetzen

Kommunikation und Information:

- Juristische Klarheit (z.B.: Haftungsfragen bei Kindern in der Hochschule)
- Bessere Kommunikation
- Private Telefonate aus der Hochschule heraus: siehe dazu Mail von Herrn Hergert am 8.11. 2011:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Verwaltung hat die Handhabung von Privatgesprächen mittels der neuen Telefonanlage nochmal geprüft eine gangbare Lösung gefunden. Wenn Sie im Ausnahmefall von Ihrem Dienstapparat Privatgespräche führen müssen, können ab sofort eine "Telefonkarte Comfort" der "Deutschen Telekom" erwerben (in einem T-Punkt oder Postfiliale) und diese von Ihrem Büroanschluss aus nutzen. Siehe: <http://mwl.telekom.de/mwl/telefonkarte-comfort>. Die Bedienung ist auf der Karte erklärt. (siehe auch unter: "Privatgespräche im Büro"). Durch die Vorwahl wird garantiert, dass Ihre gewählten Rufnummern in der Hochschule nicht registriert werden. Zum Informationsaustausch, für Fragen usw. nutzen Sie bitte im LernManagementSystem (moodle) das Forum "Telefonie - HelpDesk" oder rufen mich direkt an. Mit freundlichen Grüßen
Reiner Hergert“

- Lösungen für Pflege von Angehörigen (zwei unterschiedliche Aspekte: Beratung und Möglichkeiten zur flexiblen Gestaltung)
- Sozialräume
- Tiere in der HS?
- Sitzcken zum Austauschen und Treffen

Frau Bettels und Frau Prof. Sachs haben die gesammelten Wünsche und Probleme nach der Visualisierung noch einmal kurz zusammengefasst. Dabei hat sich gezeigt, dass Vereinbarkeit zurzeit nicht nur als Vereinbarkeit von Familie/Kindern und Beruf gesehen wird. Es sind drei Schwerpunkte ersichtlich:

- flexible Arbeitszeit/das Arbeiten von zu Hause wirklich zu realisieren
- Nachwuchsförderung/Personalentwicklungskonzept
- Wunsch nach mehr Miteinander und mehr Kommunikation

TOP 4 Mentoring für Wissenschaftliche und Fachpraktische Mitarbeiterinnen

Frau Prof. Sachs stellt die Idee vor, wissenschaftliche und fachpraktische Mitarbeiterinnen der Hochschule in ihrer Weiterbildung und Potenzialentwicklung zu unterstützen. Dies kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen, zum Beispiel durch gegenseitige Unterstützung unter Kolleginnen, Mentoring oder anderes. In der Frauenvollversammlung stellt Frau Sachs die Frage nach dem grundsätzlichen Bedarf eines solchen Mentorings (5 Frauen haben spontanes Interessebekundet).

Im Januar 2013 soll es ein erstes Treffen geben, um die Idee und Interesse an einem solchen Konzept auszutauschen und ggf. weitere Schritte zu überlegen.

Termin: 30.01.2013 ab 14 Uhr.

TOP 5 Termine und Sonstiges

Frau Bettels lädt alle anwesenden Frauen zu folgenden Terminen ein:

- Ringvorlesung des Gleichstellungsbüros: Wie konstruieren wir eine Brücke zwischen den Agrar- und Ernährungswissenschaften?, Dr. Parto Teherani-Krönner, 18.12.2012, 14:00 Uhr, Haus 1, HS 2
- Adventskaffeetrinken am 19.12.2012 ab 13:00 Uhr im Glaspalast Haus 3
- Ringvorlesung: Trans- und Intergeschlechtlichkeit in der beruflichen Praxis, Arn Sauer, 10.01.2013, 17:00 – 20:00 Uhr

Von den anwesenden Frauen gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Ende: 14:30 Uhr